



## Newsletter Drehscheibe Ammoniak Nr. 10 Juni 2026

### 1. Tagung der Nationalen Drehscheibe Ammoniak 7. September 2026

#### Bewilligungsprozess für Stallbauten: Emissionsmindernde Massnahmen richtig umsetzen

Um die nationalen Ziele im Bereich Luftreinhaltung in der Landwirtschaft zu erreichen, ist es unumgänglich, bei Stallneubauten Massnahmen zur Minimierung von Ammoniakemissionen umzusetzen. An der Veranstaltung der Nationalen Drehscheibe Ammoniak möchten wir den verantwortlichen Behörden die Möglichkeiten aufzeigen und mit ihnen diskutieren, wie die Nationale Drehscheibe Ammoniak sie bei der Umsetzung tierfreundlicher emissionsmindernder Bauvorhaben unterstützen kann. Zum Programm und zur Anmeldung geht es [hier](#).

### 2. Merkblatt Baucoaching

Um emissionsmindernde Massnahmen in der Praxis gut umzusetzen, unterstützen die Baucoaches der Nationalen Drehscheibe Ammoniak kantonale Fachstellen, Bauherrschaften und die Branche von der Planung bis zur Umsetzung tierfreundlicher emissionsmindernder Bauvorhaben. Das gemeinsam mit dem Ressourcenprojekt Ammoniak & Geruch Zentralschweiz entwickelte «Merkblatt Baucoaching» zeigt auf, wie Bauherrschaften vom Baucoaching profitieren können und wie sie den Austausch mit den Baucoaches optimal in den Bauprozess einplanen. Zum Merkblatt geht es [hier](#).

### 3. Ammoniakstrippung

Ammoniakstrippung ist ein physikalisches Trennverfahren, bei dem Ammoniak aus einer Flüssigkeit in die Gasphase überführt wird. Dabei wird das flüssige Substrat im Gegenstromverfahren mit Luft oder Dampf in Kontakt gebracht, wodurch sich das gelöste Ammoniak verflüchtigt, um anschliessend in einer Lösung gebunden zu werden, z. B. mit Schwefelsäure in einer Ammoniumsulfatlösung (ASL). In der Tierproduktion wird das Verfahren vor allem bei Gülle und flüssigem Gärgut eingesetzt. Es wird jedoch auch in Kläranlagen angewendet. Die gewonnenen Produkte können Mineraldünger teilweise ersetzen.

Die Nationale Drehscheibe Ammoniak hat den aktuellen Wissensstand in einem Faktenblatt zusammengefasst. Sie erachtet eine Einstufung als «grün», «orange» oder «rot» als nicht zielführend, da eine Umsetzung nur in Form von einzelnen grossen Einheiten realistisch ist und verschiedene Fragen offen sind.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Faktenblatt Ammoniakstrippung (ausführliche Version): [hier](#)

Faktenblatt Ammoniakstrippung (Kurzversion): [hier](#)

### 4. Milchnharnstoffwert im regionalen Vergleich – Grundlage für eine ausgewogene Milchviehfütterung

Der Milchnharnstoffwert (MHW) ist ein verlässlicher Indikator für eine bedarfsgerechte und ausgewogene Fütterung von Milchkühen, insbesondere für ein ausgeglichenes Protein-Energie-Verhältnis. Er liefert zudem wichtige Hinweise auf die Stickstoffausscheidung über den Harn und die daraus entstehenden Ammoniakverluste. Kann der MHW gesenkt werden, gelangt generell weniger Stickstoff in den landwirtschaftlichen Kreislauf und die Ammoniakemissionen können reduziert werden.

Bei milchabliefernden Betrieben wird der MHW zweimal monatlich bei der Tankmilchprüfung erhoben. TSM Solutions GmbH (TSM) wertet die Daten aus und berechnet auch einen durchschnittlichen Milchnharnstoffwert einer Region. Betriebe, die Milch abliefern, können somit mit ihrem Login auf [dbmilch.ch](#) ihren Milchnharnstoffwert mit jenen von Betrieben in der Region vergleichen (siehe weitere

Infos auf [www.ammoniak.ch/massnahmen/rindvieh](http://www.ammoniak.ch/massnahmen/rindvieh) unter der Massnahme *Bedarfsgerechte Fütterung zur Reduktion von Proteinüberschüssen* und [hier](#)). Beratungskräfte können die durchschnittlichen MHW von Regionen auch ohne Login einsehen und diese als Grundlage für Beratungsgespräche zur Optimierung der Milchviehfütterung benutzen (siehe weitere Infos [hier](#)).

Die MHW sind sowohl mit Login, als auch ohne ab sofort wieder im regionalen Vergleich zugänglich: [Hier](#)

## **5. Kontaktieren Sie uns!**

Haben Sie konkrete Fragen zu Massnahmen oder deren Umsetzung? Planen Sie Arbeiten in für die Drehscheibe relevanten Bereichen, oder haben Sie bereits Arbeiten am Laufen? Die Projektleitung der Drehscheibe ermuntert Sie, [mit uns in Kontakt zu treten](#).

Wir grüssen Sie freundlich

Michel Fischler, mf Landwirtschaft & Umwelt

Markus Spuhler, AGRIDEA

Barbara Steiner, Agrofutura

Der Newsletter darf gerne weitergeleitet werden. Falls Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, können Sie diesen unter [info@ammoniak.ch](mailto:info@ammoniak.ch) abbestellen. Sie finden den Newsletter ebenfalls unter <https://www.ammoniak.ch/home>.